

BORDNACHRICHTEN

DER MARINEKAMERADSCHAFT

BABENBERG-TRAISENTAL



1. Quartal 2015

Aktuell

Informativ

Unterhaltend



*Allen Kameradinnen und Marineuren
singen wir heute zu Ehren,
die im ersten Quartal Geburtstag feiern
und uns auch weiter die Treue beteuern.*

<i>01. Jänner</i>	<i>Fial, Hermine</i>
<i>13. Februar</i>	<i>Macsek, Juhanna</i>
<i>15. Februar</i>	<i>Assmus, Irene</i>
<i>22. Februar</i>	<i>Köstler, Reinhard</i>
<i>24. Februar</i>	<i>Haböck, Gerti</i>
<i>10. März</i>	<i>Kerschner, Josef</i>
<i>15. März</i>	<i>Winter, Hildegard</i>
<i>18. März</i>	<i>Hofmann, Wilhelm</i>

*Denen, die sich im Krankenstand befinden,
wünschen wir von Herzen
baldige Genesung.*



Obmann Herwig Haböck

Herzogenburg, 26. Nov. 2014

Gedanken zum Jahreswechsel 2014 -2015

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Der alljährliche Jahreswechsel veranlaßt mich als Obmann, eine kurze Rück-schau auf das vergangene Jahr und in der Folge eine Bilanz unseres Kameradschaftsbetriebes zu ziehen. Ich sehe das heurige Jahr als ein sehr erfolgreiches! Denn es unterschied sich von den übrigen Jahren, deren Ablauf durch die Veranstaltungen, bedingt durch den Jahreszyklus Herzogenburgs intern und unseres ÖMV extern dadurch, daß wir unser 25. Bestandsjubiläum feierten. Das Programm beinhaltete einen Besuch mit Führung durch die Ausstellung „1. Weltkrieg, Jubel und Elend“ auf der Schallaburg, eine moderierte Weinverkostung im Römerkeller der Familie unseres Kd. Alfred Winter, deren Kosten dankenswerter Weise von ihm getragen wurden, das „Shantychor-Konzert“ unserer Partnerkameradschaft Albstadt – Ebingen in der „Anton Rupp Freizeithalle“ und schließlich die Festveranstaltung im Rahmen der von den Kdn. unserer Herzogenburger ÖKB- Partnern veranstalteten Friedensmesse mit stilvollem Totengedenken in St. Andrä mit abschließendem musikalisch begleiteten Frühschoppen. Umrahmt wurde das ganze Fest vom Donnerstag bis Montag von der Schiffsmodellausstellung unseres Kd. Ernst Oppel in der Freizeithalle, wo er mit seinen ca. 50 Modellen und seinen begleitenden Kommentaren und Erklärungen das Interesse nicht nur aller teilnehmenden Kameraden, sondern auch der angereisten Besucher auf sich und unsere Kameradschaft zog. Ein besonders herzliches Dankeschön!

Zu unserer besonderen Freude konnten wir außer den schon vorher erwähnten mitwirkenden Gästen noch unsere Patenkameradschaft „Kinzigtal“ aus Gelnhausen, die Vertreter des Pionierbundes Krems-Mautern, mit denen wir ein Partnerschaftsabkommen beurkundeten, weiters Vertreter der MK „Albathros Leoben“, der MK „Prinz Eugen Ried“, des historischen Infanterieregimentes Nr. 4 aus Senftenberg, welche beim „Ich hatt einen Kameraden...“ vor dem Kriegerdenkmal „Salut“ schossen und die Vertretern der Kameradschaftsbünde, die allesamt mit ihren Fahnen beim Aufmarsch und Umzug einen feierlichen Anblick boten, begrüßen. Von höchster Stelle des ÖMV war unser Präsident Obst. DI Karl Skrivaneck angereist, der in seiner Ansprache auch unsere rege Teilnahme an den Veranstaltungen des ÖMV würdigte.

Bei der Gedenkfeier anlässlich der Ermordung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gattin vor 100 Jahren, welche an deren Grabstätte auf Schloß Artstetten stattfand, vertraten wir mit wenigen anderen ÖMV-Kameraden und E. Oppels Schiffsmodellausstellung würdig unseren ÖMV.

Ebenso wichtig waren für uns die Besuche des 50-Jahr Jubiläums der MK Prinz Eugen in Ried und des 90-Jahr Jubiläums der MK Salzburg. Es zeigt sich immer wieder, daß wir engere Kontakte mit anderen Kameradschaften durch gegenseitige Besuche verstärken können.

Zu unseren weiteren externen Aktivitäten gehörten der Besuch des Österr. Marinegedenktales in Wien an der Reichsbrücke, die Schiffsmodellausstellung von Kd. Ernst Oppel bei den Feierlichkeiten anlässlich des alljährlichen Nationalfeiertages am Wr. Heldenplatz und die Teilnahme an der Totengedenkfeier am Soldatenfriedhof in Oberwölbling am gleichen Tage.

Ein besonderes Fest in der nächsten Umgebung war unsere Teilnahme an den Segnungsfeierlichkeiten des Kriegerdenkmals in Wagram, welches nach seiner Sanierung, initiiert und organisiert von unserem Kd. Alfred Winter, der auch der Obmann des ÖKB Traismauer ist, durchgeführt wurde.

Kommenden Sonntag beteiligen wir uns wie immer mit unserem Standl und der Öffnung unseres Bordlokals beim Ossarner Adventmarkt und am nächsten Freitag, 5. Dez. beenden wir unser Jahr 2014 mit unserer Weihnachtsfeier im GH Buchsbaum.

Leider haben wir den Tod unseres langjährigen Kd. Rupert Samstag zu beklagen, dem wir in großer Anzahl bei seiner Verabschiedung das Geleit gaben.

Auch wenn ich in diesem Rahmen nicht alle Tätigkeiten anführen konnte, so danke allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz, vor allem unseren Amtswaltern, die Teil unseres organisatorischen Räderwerkes darstellen, unserem Kd. Egon Haug für die Herausgabe unserer Bordnachrichten und unseren Marinemuttis, die für jene Gemütlichkeit in unserem Bordlokal sorgen, welche uns zu unseren internen Veranstaltungen zieht.

Viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr 2014 wünscht Euch

Euer Herwig



Nachruf auf Rupert Samstag

Herzogenburg, am 22. 10. 2014

Nachruf auf unseren Marinekameraden Rupert Samstag, geboren am 15. Mai 1927, gestorben am 16. Oktober 2014, gehalten anlässlich seiner Verabschiedung in der Friedhofshalle in Herzogenburg am 23. Oktober 2014.

Liebe Anna! Hochgeschätzte Familie! Werte Trauergemeinde! Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wir müssen heute Abschied nehmen von unserem Marinekameraden Rupert Samstag, der seit seinem Eintritt im Jahre 1990, das war ein Jahr nach unserer Gründung im Jahre 1989, nunmehr 24 Jahre lang treues Mitglied unserer Herzogenburger Marinekameradschaft war. Sein Beweggrund, zu unserer Gemeinschaft zu gehören, könnte gewesen sein, daß sein Vater im 1. Weltkrieg auf dem Schlachtschiff „Zriny“ der k.u.k. Kriegsmarine fuhr und aus dieser Erinnerung seinem traditionellen Denken entsprechend eine gewisse Sehnsucht nach den großen Wassern und Weiten der Meere bestand, so daß er im Jahre 1945, als 18-Jähriger eingerückt, am Wege zur deutschen Kriegsmarine war. Durch die Bombardierung seines heimatlichen Hauses wurde er zurück beordert und entkam so durch die katastrophale Beendigung des 2. Weltkrieges im Mai 1945 den Schrecken einer aktiven Teilnahme am Kriegsgeschehen.

Rupert war gelernter Mühlenbauer und arbeitete in verschiedenen Mühlen u. a. in Ziersdorf, Salzburg und in Ossarn in der Mantler-Mühle. Seine Meisterprüfung legte er als Möbeltischler ab und so gründete und vergrößerte er laufend seinen eigenen Betrieb in Ossarn, den er dann nach seiner Pensionierung an seinen Sohn übergab. Zu seinem auf Tradition bedachten Leben gehörte natürlich auch seine Familie, seine Frau Anna, die er im Jahre 1950 heiratete und seine beiden Kinder Gerhard und Ingrid.

Rupert war gewerblich gesehen nicht nur Tischler, sondern hobby- und pioniermäßig auch im Kraftfahrzeugbau tätig. Er restaurierte ein DKW-Motorrad, er baute für sich selbst einen Motorroller, er richtete einen abgebrannten Vorkriegs-DKW her und rüstete ihn mit einer jetzt üblichen Heckklappe aus. Er blieb im weiteren Leben den Oldtimern der Marke DKW treu und fuhr auch neben denen in Österreich zu mehreren Oldtimertreffen nach Deutschland, z.B. nach Braunschweig und Sinzheim, wo ihn sein Nachbar und Kamerad Erich Track begleitete. Ich selbst durfte ihn vor einigen Jahren in meine engste Heimat nach Mönchdorf bei Königswiesen ins Mühlviertel bei seiner letzten Oldtimerfahrt begleiten, so daß auch ich diese, seine Leidenschaft kennen lernte. Rupert war sehr reisefreudig und so gingen die beiden Familien Samstag-Track oft gemeinsam auf Reisen mit ihren Zeltanhängern und Wohnmobilen in die Schweiz, nach Frankreich oder Italien.

Später betrieben sie zuerst gemeinsam, dann später getrennt ein Boot für diverse Seetörns. Ebenso interessiert war Rupert an den Reisen unserer MK, die uns an die Küsten der Nord- und Ostsee und der Normandie brachten, wo wir bei den Windjammertreffen die alten, aber immer noch in Betrieb befindlichen Großsegler kennen lernten und bei den Besuchen der Häfen oder Schiffswerften den aktuellen Stand der Handels-, sowie der Kreuzfahrtschiffe erlebten. Besonders eindrucksvoll waren natürlich unsere Besuche auf deutschen Kriegsschiffen oder anderen Einrichtungen der Bundesmarine.

Rupert nahm, solange es seine Gesundheit zuließ, nicht nur an fast allen Veranstaltungen teil, die unterhaltsamer und repräsentativer Natur sind, sondern auch dort, wo es galt, Hand an zu legen, z.B. bei der Gestaltung und beim Ausbau unseres Bordheimes in Ossarn. Da war er als Tischler am Werk.

Eine besondere Leidenschaft entwickelte er zu unserer Gesangsgruppe, die sich viele Jahre lang ganz unabhängig von unserem Betrieb traf und Shanties und Seemannslieder übte, mit dem Gedanken, vielleicht einen kleinen Shanty-Chor daraus werden zu lassen. Schade, daß dieser Initiative kein Erfolg beschieden war..... Und so könnte ich noch viel von Rupert erzählen, doch die Stunde unseres Abschiedes ist nun gekommen,

Lieber Rupert, ich danke dir für deine Jahrzehnte lange treue Tätigkeit in unserer Kameradschaft, wir werden Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren und wünschen Dir auf Deiner Überfahrt in jenen unbekannten Hafen allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel !!!

Herwig Haböck



Die Marinekameradschaft Salzburg durfte im Oktober letzten Jahres auf ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum zurückblicken. Der Obmann, Uwe v. Faltin und seine Mannen haben keine Mühe gescheut, ein Fest der Superlative zu gestalten. Zahlreiche befreundete Marinekameradschaften folgten ihrem Ruf und erlebten ein Fest gelebter Tradition und der Kameradschaft. Auch von der MK Babenberg-Traisental machte sich eine Delegation auf den Weg nach Salzburg.



Unser Obmann, Herwig Haböck bringt Glückwünsche und Gastgeschenk



Am österreichischen Nationalfeiertag, dem 26. Oktober trafen wir uns wie alljährlich mit den Kameraden des ÖKB (Österreichischer Kameradschaftsbund), Reservisten aus Deutschland und weiteren Traditionsverbänden mit ihren Fahnen auf dem Soldatenfriedhof Oberwölbling am Fuße des Dunkelsteiner Waldes. Auch die Dorfbevölkerung hatte sich zu dieser Feldmesse, gehalten durch den Ortspfarrer, eingefunden. Dicht gedrängt aufgestellt die Fahnenabordnungen und die Kranzträger. Der Redakteur der Bordnachrichten, Kamerad Egon Haug ließ es sich nicht nehmen, den Weg über 700 km zurückzulegen, um mit seinen Herzogenburger Marinefreunden an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Der Präsident des „Schwarzen Kreuz“ sowie der Bürgermeister hielten ihre Gedenkreisen. Während ein Trompeter des Österreichischen Bundesheeres das Lied vom „Guten Kameraden“ intonierte, krachte nach jeder Strophe ein Salutschuß zu Ehren der Gefallenen.

Mit den National-Hymnen Deutschlands und Österreichs klang die würdige Gedenkfeier aus.

Im Anschluß besuchten wir auf dem Gemeindefriedhof Oberwölbling die Gräber unserer verstorbenen Kameraden Karl Atzinger und Josef Kleebinder und schmückten ihre letzten Ruhestätten mit jeweils einem Grablicht.

Weihnachtsfeier



Am 5. Dezember trafen wir uns zu unserer Weihnachtsfeier wiederum wieder im Saal des Gasthaus Buchsbaum in Herzogenburg. Unser Obmann, DI Herwig Haböck begrüßte Mitglieder und Gäste. Als Vertreter des ÖMV-Präsidenten begrüßte er Vize-Präsident Oberstleutn. Dr. Herwig Brun aus Wien. Aus Wien reisten ebenfalls unsere Kameradinnen und Kameraden Ing. Gerfried Stefannson mit Gattin Elfriede sowie Irene und Rudolf Assmus an. Über die Distanz von 700 km reiste auch unser Redakteur der „Bordnachrichten“ Egon Haug aus Gelnhausen an, der auch sonst zu fast jeder Veranstaltung hier „vor Anker geht“. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden wie immer zwei Weihnachtslieder angestimmt. Kam. und Vize-Obmann Ernst Oppel trug ein Weihnachtsgedicht vor. Dr. Herwig Brun überbrachte die Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Präsidenten, Oberst a.D. Skrivanek. und brachte eine Rückschau auf das Jahr 2014 und wünsche unserer Marinekameradschaft weiterhin alles Gute im kommenden Jahr. Obmann Herwig Haböck stellte uns den neu hinzugekommenen Kameraden, Franz Redl vor und begrüßte ihn als neues Mitglied. Dann bat er Egon Haug um sein Grußwort, der auch die Grüße der Patenkameradschaft Kinzigtal-Mitte und unseres Freundes und Kameraden Karlheinz Lohf aus Meßstetten auf der Schwäb. Alb überbrachte. Zuguterletzt bedankte sich Kam. Haböck bei unseren Marine-Muttis, die im Bordlokal stets für das leibliche Wohls der Kameraden sorgen und erfreute diese mit einer Schachtel vom Besten. Vize-Präsident, Dr. Brun durfte einen Geschenkkarton edlen Tropfens mit nachhause nehmen. Kam. Egon erhielt als Dank für seine Leistungen und sein Kommen eine große Flasche mit höherprozentigem Inhalt.





Schloß Artstetten

Am 28. Juni 1914 wurden der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie erschossen. Das Attentat von Sarajewo gilt als unmittelbarer Anlass für die Julikrise, die zum Ersten Weltkrieg führte.

Zu einer würdevollen Veranstaltung zum Gedenken an Erzherzog Franz Ferdinand versammelten sich am 28. Juni drei weitere Marinekameradschaften des ÖMV und weitere Traditionsverbände. Daß die MK Babenberg-Traisental mit besonderen Präsenz vertreten war, ist inzwischen längst bekannt. Besonders zu erwähnen sind die Kameraden: Obmann Herwig Haböck, Kam. Ernst Oppel, Kam. Alois Stoll mit Fahne, Kam. Kurt Hell, Kameradin Irene Assmus mit Gatten Kam. Rudolf, Kam. Leopold Drescher. Vom Verbandspräsidium waren anwesend: Präs. Oberst dhmtD Prof. Karl Skrivanek und dessen Vizepräsident Dr. Herwig Brun aus Wien.



Die Beisetzungsfeierlichkeiten von im letzten Jahr in unserer Gegend aufgefundenen Sowjetsoldaten am hiesigen Russenfriedhof, an der wir auch mit Fahne teilgenommen haben, fand am 6. Juni, 10,00 Uhr vormittags statt.

Rückkehr von NATO-Verband - Fregatte "Niedersachsen" kehrt von letzter großer Seefahrt zurück



Wilhelmshaven - Am Freitag, den 5. Dezember 2014 um 11 Uhr, wird die Fregatte "Niedersachsen" letztmalig in ihren Heimathafen Wilhelmshaven zurückkehren, bevor sie im Sommer 2015 außer Dienst gestellt werden wird. Mitte Juli dieses Jahres hatten die Männer und Frauen der "Niedersachsen", unter dem Kommando von Fregattenkapitän Kurt Leonards (46), ihren Heimathafen verlassen, um sich dem Ständigen Maritimen NATO Einsatzverband 2 (SNMG 2) anzuschließen. Die Route der letzten Seefahrt führte die "Niedersachsen" zuerst an die Küste Nordamerikas, wo mehrere Übungen mit der kanadischen und US-amerikanischen Marine auf der Tagesordnung standen. Höhepunkt hierbei bildete für Schiff und Besatzung die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 200. Jahrestag der Nationalhymne der USA. Im zweiten Teil der Seefahrt standen Manöver vor den Küsten Spaniens und der Türkei auf der Agenda. Darüber hinaus wirkte die "Niedersachsen" an der NATO Operation "Active Endeavour" im östlichen Mittelmeer mit. Während dieser Fahrt wird die "Niedersachsen" rund 30.000 Seemeilen, das entspricht circa 1,3 Erdumrundungen, zurückgelegt haben.

"Ich bin mir sicher, dass es für ein Schiff kaum eine bessere letzte Seefahrt geben kann, als in einem multinationalen Verband an vielen Übungen teilnehmen zu können und zahlreiche Häfen in verschiedenen Ländern anzulaufen." resümiert Fregattenkapitän Leonards die letzte "große Reise" der Fregatte "Niedersachsen". Die NATO unterhält zurzeit vier ständige maritime Einsatzverbände, die aus Schiffen und/oder Booten der einzelnen Mitgliedsstaaten zusammengestellt sind. Diese maritimen Verbände der NATO stellen als multinationale Reaktionskräfte (NATO Response Force) sicher, dass das transatlantische Bündnis schnell und flexibel in Krisensituationen handeln kann.

Die Standing NATO Maritime Group 2 (SNMG2) ist einer dieser Verbände und wurde bereits 1969 als Naval On-Call Force for the Mediterranean (NAVOCFORMED) gegründet. Gemäß der ursprünglichen Bezeichnung als "on-call-Force" wurde der Verband nur zeitweilig für Übungen und Einsätze im Mittelmeerraum aktiviert. Die NAVOCFORMED diente unter anderem der Demonstration von NATO-Bündnis-solidarität gegenüber der im Mittelmeer sehr aktiven sowjetischen Marine. Während des Zweiten Golfkriegs 1990-1991 wurde die NAVOCFORMED dauerhaft aktiviert und zur Seeraumüberwachung im Mittelmeerraum eingesetzt. In dieser Zeit wurde in der NATO entschieden, einen ständigen Schiffsverband im Mittelmeer aufzustellen. 1992 wurde der Verband in Standing Naval Force Mediterranean (SNFM) umbenannt.



Liebe Marinekameraden !

Ein Jahr ist nun wieder vorübergezogen wie Wolken, Wind und Wogen !

Ein Jahr – gespickt mit vielen schönen Veranstaltungen und Erlebnissen mit anderen Marinekameradschaft auch in Deutschland.

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen – so zum Beispiel unser 25-jähriges Bestandsjubiläum und unsere Fahrt mit dem ÖKB Traismauer, die uns in die Normandie und zur Bretagne führte.

Leider aber auch der schmerzliche Abschied von unserem lieben und treuen Kameraden **Rupert Samstag**, den wir zu seinem letzten Liegeplatz begleiten mußten.

Ich als Redakteur der Bordnachrichten lasse nichts unversucht, an den meisten unserer Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich danke allen Kameraden, die mir in den vergangenen Jahren eigene Berichte und Fotos zur Verfügung stellten – und hoffe, daß dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Bereits nun 25 Jahre – das heißt, seit Gründung unserer Marinekameradschaft habe ich mich dafür verwendet, die Kameraden des Österreichischen Marineverbandes wie auch die Mitglieder unserer eigenen MK stets umfänglich zu informieren.

Wenn ich ehrlich sein soll – ich habe diese Aufgabe stets gerne erfüllt und hoffe, dies auch weiterhin machen zu könnenja sofern die Technik der elektronischen Berichterstattung mir dies gestattet.

Wenn ihr, ihr lieben und treuen Marinekameraden diese Bordnachrichten in Händen habt, werdet ihr sehr schnell feststellen, daß diese Ausgabe „etwas dünn ausfällt.“

Dies liegt weder daran, daß ich langsam älter und träger werde, noch am Willen, sondern einfach an der Tatsache, daß mir bereits bei der Fertigstellung die Technik einen „Strich durch die Rechnung“ machte und ich – bedingt durch einen Daten - Totalverlust - mit einer dünneren Zeitung aufwarten muß.

Ich bitte hier um Verzeihung und verspreche, daß die nächsten Ausgaben wieder den gewohnten Umfang haben, um Euch weiterhin mit maritimen Neuigkeiten bedienen zu dürfen.

Ich wünsche Euch allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr !

VIRIBUS UNITIS

Mit vereinten Kräften !

Euer Marinekamerad Egon Haug



Wichtige Termine

Wie bisher finden unsere Bordabende an jedem ersten Donnerstag im Bordlokal in der Ossarner Hauptstraße 66 statt.

Unser allsonntäglicher Frühschoppen beginnt um 10.00 Uhr ebenfalls im Bordlokal.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am **05.März 20.00** Uhr im Bordlokal statt.

Dazu bitten wir um vollzählige Teilnahme !
Anzug: ÖMV-Blazer !

Hier meldet sich der Redakteur zu Wort.

Durch technische Probleme und zwangsläufigem Datenverlust erscheint die Ausgabe in verkürzter Ausgabe und sicher einige Tage später als gewohnt. Ich bitte daher um Nachsicht !

Egon Haug

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich :

Egon Haug, Am Waldeck 1

D-63571 Gelnhausen

Tel. 0049 6051/ 4663

Mobil: 0151 400 93645

E-Mail: mk.red@t-online.de

Interne Mitgliederzeitung der

Marinekameradschaft Babenberg- Traisental

ZVR : 767 727 483



Wir von der Marinekameradschaft

Babenberg- Traisental

wünschen Euch allen ein

gutes und erfolgreiches Neues Jahr !

